



VIZEKANZLER
MAG. HERBERT HAUPT
BUNDESMINISTER FÜR SOZIALE SICHERHEIT,
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

XXII. GP.-NR

602/AB

2003 -08- 28

zu 630/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Parlament
1012 Wien

GZ. 20.001/60-3/03

Wien, 26. Aug. 2003

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete Anfrage der Abgeordneten Mag. Maier und Genossinnen, betreffend „Jugendliche Heiminsassen als Hilfsarbeiter ohne Sozialversicherung-Anrechnung von Arbeitszeiten gemäß § 255 ASVG nach der Pensionsreform 2003“, Nr. 630/J, vom 8.7.03 wie folgt:

Zu Frage 1:

Nein.

Zu Frage 2:

Es sind keine neuen Zahlen bekannt.

Zu Frage 3 und 4:

Durch die Pensionssicherungsreform 2003 hat sich an den Beurteilungen, wie sie in der Vergangenheit vorgenommen wurde, nichts geändert.

Zu den Fragen 5 und 6:

Ja, die dargelegte Vorgangsweise wird eingehalten.

Zu Frage 7:

Schadenersatzklagen sind uns nicht bekannt worden.

Zu Frage 8:

Aus der Judikatur wäre z.B. das Urteil des OGH vom 22.12.1993, ObA 238/93, zu nennen.

Zu Frage 9:

Folgende Erkenntnisse des VwGH sind seit 2000 ergangen:

Erkenntnis vom 23.2.2002, Zl. 2000/08/008: Die bisherige Rechtsprechung wurde bestätigt (keine Ermessensausübung zum Zwecke der Erhöhung der Leistung).

Erkenntnis vom 20.9.2000, Zl. 97/08/0497: Was ist unter einer „Lücke“ im Versicherungsverlauf zu verstehen (Ermessensausübung des BMSG wurde bestätigt)

Die Erkenntnisse sind im RIS in der Datenbank des VwGH einzusehen, vgl. auch www.vwgh.gv.at (oder werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt).

Zu den Fragen 10 bis 13:

siehe Beilage

Zu Frage 10:

Im Zeitraum von 2000 bis 30.6.2003 wurden insgesamt 91 Anträge auf Wirksamklärung gestellt, und zwar:

PVA der Arbeiter und Angestellte	54
SVA der gewerblichen Wirtschaft	34
SVA der Bauern	3

Zu Frage 11:

Im Zeitraum von 2000 bis 30.6.2003 wurden insgesamt 45 Anträge auf Wirksamklärung abgelehnt, und zwar:

PVA der Arbeiter und Angestellte	18
SVA der gewerblichen Wirtschaft	24
SVA der Bauern	3

Zu Frage 12:

Die Ablehnung der Anträge wurde zumeist damit begründet, dass die Wartezeit für eine Alterspension bzw. für den Fall einer Pension wegen geminderter Arbeitsfähigkeit nach der derzeitigen Rechtslage bereits erfüllt ist und daher die Wirksamklärung nur zu einer Erhöhung der Leistung führen würde.

Zu Frage 13:

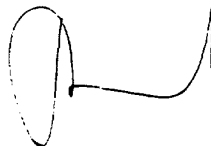
Im Zeitraum 2000 bis 30.6.2003 wurden 25 Anträge mit der Begründung abgelehnt, dass die Wirksamklärung zur Erhöhung der Leistung geführt hätte.

davon entfallen	im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003
auf die PVA	2	1	2	0
auf die SVAdgW	3	10	1	4
auf die SVAdB	1	1	0	0

Zu den Frage 14 und 15:

Eine dahin gehende Änderung des ASVG würde eine unsachliche Differenzierung darstellen und wird nicht vorgeschlagen werden.

Mit freundlichen Grüßen



BEILAGE

Gestellte Anträge auf Wirksamklärung		im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003	Gesamt
davon entfallen auf Fürsorgezöglinge		26	25	27	13	91
		5	3	3	0	11

von der Gesamtzahl der gestellten Anträge		im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003	Gesamt
entfallen auf						
PVA der Arbeiter und Angestellten		17	11	19	7	54
Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft		8	13	8	5	34
Sozialversicherungsanstalt der Bauern		1	1	0	1	3
Summe		26	25	27	13	91
Erledigte Anträge		im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003	Gesamt
		22	24	27	11	84
davon		positiv	positiv	positiv	positiv	pos.
		13	9	15	2	39
		negativ	negativ	negativ	negativ	neg.
		6	4	3	0	14
davon entfallen auf Fürsorgezöglinge						
		6	4	3	1	14
		positiv	positiv	positiv	positiv	pos.
		6	1	3	1	11
		negativ	negativ	negativ	negativ	neg.
		3	3	0	0	3

Von der Gesamtzahl der erledigten Anträge		im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003	Gesamt
entfallen auf						
PVA der Arbeiter und Angestellten		13	10	17	4	44
Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft		7	12	9	6	34
Sozialversicherungsanstalt der Bauern		2	2	1	1	6
Summe		22	24	27	11	84
davon negativ		im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	bis 30.6.2003	Gesamt
PVA der Arbeiter und Angestellten		5	4	7	2	18
Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft		3	10	5	6	24
Sozialversicherungsanstalt der Bauern		1	1	0	1	3
Summe		9	15	12	9	45